

X. Verbrauchsberechnungen.

Vorbemerkung. Den Berechnungen des Verbrauchs auf den Kopf ist die mittlere Bevölkerung des betreffenden Bezirks und (Kalender-, Etats-, Ernte-, Kampagne-) Jahres zu Grunde gelegt. Diese konnte für die Jahre 1876 fg. in den früheren Jahrgängen des Jahrbuchs nur provisorisch ermittelt, jetzt aber nach den Ergebnissen der Volkszählungen von 1875 und 1880 definitiv festgestellt werden.

Betreffs der Bevölkerung des Zollgebiets s. S. 6 und betr. der Veränderungen derselben s. S. 90 Anm. 2.

1. Tabackverbrauch im deutschen Zollgebiet für die Erntejahre 1871/72 bis 1880/81.¹⁾

(Statistik des Deutschen Reichs Bd. II. S. IV. 1; Bd. VIII. S. VI. 78; Bd. XIV. S. IX. 1; Bd. XX. S. VIII. 19; Bd. XXV. Oktoberheft 1877 S. 1; Bd. XXXVII. Februarheft 1879 S. 1^o und Oktoberheft 1879 S. 1^o; Bd. XLIII. S. X. 153^o und Bd. XLVIII. S. XII. 65.)

Ernte- jahre (1. Juli bis 30. Juni).	Rohtaback in fabrikationsreifem Zustande.					Unterschied zwischen der Einfuhr und Ausfuhr (Sp. 8: +: Mehrein-, -: Mehrausf.).				Diese Mehraus- fuhr (Sp. 10) ent- spricht einer Roh- taback- menge von	Also Verbrauch von fabrikations- reifem Rohtaback im deutschen Zollgebiet	
	Pro- duktion im deut- schen Zoll- gebiet.	Einfuhr.	Zu- sammen. (Sp. 2 u. 3).	Aus- fuhr.	Bleibt zur Ver- arbeitung (Sp. 4 minus 5).	Ci- garren Mehraus- fuhr.	Kau- und Schnupf- taback.	Rauch- taback Mehraus- fuhr.	Zu- sammen Taback- fabrikate Mehraus- fuhr.		über- haupt.	auf den Kopf. ²⁾
	T o n n e n.											kg
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1871/72	28 717	48 882	77 599	3 576	74 023	1 187	+	1 1 233	2 419	2 661	71 362	1,7
1872/73	36 106	76 705	112 811	5 364	107 447	2 111	—	46 1 256	3 413	3 755	103 692	2,5
1873/74	43 256	34 427	77 683	6 428	71 255	1 057	—	75 2 205	3 337	3 671	67 584	1,6
1874/75	33 707	42 934	76 641	8 493	68 148	670	+	29 2 336	2 977	3 275	64 873	1,5
1875/76	30 373	46 287	76 660	8 939	67 721	460	—	21 1 858	2 339	2 573	65 148	1,5
1876/77	25 362	49 677	75 039	5 965	69 074	559	+	75 1 952	2 436	2 679	66 395	1,5
1877/78	23 891	76 598	100 489	3 468	97 021	155	+	27 1 517	1 645	1 809	95 212	2,2
1878/79	23 911	100 030	123 941	3 325	120 616	73	+	86 1 423	1 410	1 551	119 065	2,7
1879/80	22 727	12 005	34 732	772	33 960	151	+	145 1 094	1 100	1 210	32 750	0,7
1880/81	41 558	15 266	56 824	218	56 606	71	—	33 268	372	410	56 196	1,2
40-jähriger Durchschnitt	30 961	50 281	81 242	4 655	76 587	649	+	18 1 514	2 145	2 359	74 228	1,7

¹⁾ Die vorstehende Verbrauchsberechnung führt gegenüber der im Jahrbuch für 1881 (S. 129) veröffentlichten zu etwas abweichenden Resultaten, weil sie nach anderen Grundsätzen aufgestellt ist. Die Umrechnung des inländischen dachreifen Tabacks auf fabrikationsreifen (fermentirten) Taback ist jetzt der Bestimmung in §. 16 Absatz 1 des Gesetzes vom 16. Juli 1879 gemäss, wonach das ermittelte Gewicht des ersteren Produkts nach Abzug von $\frac{1}{3}$ das Gewicht des letzteren darstellt, erfolgt. Weiter ist angenommen, dass der eingeführte Rohtaback ausschliesslich, und der ausgeführte zur Hälfte fermentirt ist, während die andere Hälfte der Ausfuhr aus dachreifem Taback besteht und deshalb nach der vorstehenden Gesetzesbestimmung zu reduzieren ist. Durch Summirung der hiernach für die inländische Produktion und die Einfuhr ermittelten Mengen unter Abzug der für die Ausfuhr berechneten ist sodann die zur Verarbeitung im Zollgebiet verbleibende Tabackmenge festgesetzt. Hiervon ist, um den wirklichen Verbrauch zu ermitteln, diejenige Roh-tabackmenge abgesetzt, welche der Mehrausfuhr (dem Ueberschusse der aus dem Zollgebiet ausgeführten über die in dasselbe eingeführten Mengen) von Tabackfabrikaten entspricht, und zwar ist die entsprechende Berechnung unter der Annahme erfolgt, dass bei der Herstellung der Fabrikate im Grossen und Ganzen vom Gewichte des zur Verarbeitung kommenden fabrikationsreifen Tabacks 10% verloren gehen. Bei der Angabe der Mehrein- oder Mehrausfuhr von Kau- und Schnupftaback (Sp. 8) ist für fremde Bestandtheile, welche diesen Fabrikaten beigemischt sind, 23% von den ursprünglichen Mengen in Abzug gebracht.

²⁾ Der aus der inländischen Produktion und der Differenz zwischen Ein- und Ausfuhr berechnete Verbrauch lässt sich nur für einen mehrjährigen Durchschnitt als zutreffend annehmen, weil die von einem Jahr in das andere übergehenden Vorräthe bei einem so lagerfähigen Artikel, wie Taback, von sehr ungleicher Grösse sind.

Vergl. im Abschnitt III. Uebersicht 5 über den Tabackbau und im Abschnitt XV. die Uebersicht über die steuerliche Bedeutung des Tabackverbrauchs.